

Kreis
Steinfurt

S 42

1340 Oktober 25.

[14

German, Domdechant, das Domkapitel zu Münster; Ludolf, here tho Steinvorde, Herman, here thon Mhus, Ghjelbert van Brunchorst, Hinrick und Evert brodere Korve ghenompt, Herman van Munster, Ritter; Johan Maleman, Albert de Drotzethe de alde, Gerd van Batenhorst, Knappen; Bürgermeister, Schöffen und Rat zu Münster geloben um der Eintracht des Stiftes und des Besten willen ihres Herren von Münster, was sie seinem Räte geschworen haben (vergl. die Urk. von 1336 bei Niefert, V. S. 158), daß nämlich in dem Stiftsrate keiner von ihnen vor den andern seinen Vorteil suchen, sondern jeder des Landes Bestes tun und raten solle. Wird einem von ihnen unrechte Gewalt zugesügt und will er vor dem Bischof und seinem Rat Recht nehmen, so soll er seine Sache dem Domkapitel und der Stadt Münster vorlegen und durch sie die Gegner vor den Rat laden lassen. Erfolgt binnen 14 Tagen keine Abhilfe und wird dem Bischof und seinen Antleuten die Erzwingung einer Gemüthung zu kostspielig, so sollen Ludolf von Steinfurt und Evert Korff je 8, Herman von Münster 4, die Stadt Münster 12 Gewappnete auf eigene Kost und Verlust und die übrigen genannten Ritter und Knappen von wegen des Bischofs zusammen 12 Gewappnete stellen, um auf Kosten des Bischofs das Unrecht zu kehren. Der Beitritt zu diesem Bunde steht auch andern frei. Der Vertrag soll vom nächsten Martinstage auf drei Jahre gültig sein. In premissorum omnium testimonium et firmitatem sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum et actum anno Domini millesimo CCC.XL. festo ipso beatorum Crispini et Crispiniani martirum.

Abchrift des 17. Jhdts. I. Rep. C. I. 8. Frig zum Jahre 1346 gesetzt, ebenso in dem Drucke in der Summarischen Deduktion von 1698, Beilage Nr. 9, Seite 20, infolge der Verwechslung von festo mit sexto.